

## Frühlingsferien Sion 2023

Nach einer vierstündigen Anreise trafen wir im TCS-Camping in Sion ein. Wir bezogen die hübsch eingerichteten Häuschen und fuhren trotz der langen Fahrt erneut motiviert mit dem Bus in die Stadt für einen Entdeckungsspaziergang. Kulinarisch verwöhnten wir uns mit Bubble Tee und Eis sowie am Abend mit italienischem Essen.



Am nächsten Morgen fuhren wir nach einem leckeren Frühstück nach Lausanne ins Aquarium Aquatis. Die beste Idee EVER begeisterte uns, wir entdeckten viel Neues und machten zahlreiche Fotos. Den restlichen Tag genossen wir mit viel Sonnenschein, staunten



ab der Vielfalt und Kreativität der Stadt und, dass man in der Schweiz mit einer Metro fahren kann. Nach einem schönen und blütenreichen Spaziergang gelangten wir an den See, dort genossen wir das süsse Nichtstun, bis die Möwen uns entdeckten und wir vor ihnen die Flucht ergreifen mussten. Nach dem Abendessen im Holy Cow verpassten wir leider den letzten Bus und mussten deshalb im Dunkeln zum Camping spazieren.

Am Mittwoch schiefen wir aus und verweilten mit Spielen, Musik und Snacks am Campingsee Les Iles.

Als es etwas kühler wurde, zog uns das Surfer Paradies Alaia Bay an, wo wir sowohl den Surfern beim Wellenreiten zuschauen konnten als auch den zugehörigen Shop und das Restaurant besuchten.

Am nächsten Tag machten wir uns auf den Weg zum grössten bekannten unterirdischen See Europas. Der Eingang zur Höhle liegt am Fusse von weitläufigen Weinbergen in der Gemeinde St. Léonard. Die Führung erfolgte dreisprachig, während wir auf einem Boot durch den beleuchteten Untergrund gondelten.



Als Erinnerung an das imposante Erlebnis kauften wir Kristalle und Edelsteine im Souvenir Shop. Den restlichen Tag verbrachten wir in der hübschen Altstadt von Sion. Der letzte Tag begrüßte uns nicht ganz so freundlich, sondern mit wolkenbehangenem Himmel und anschliessend sogar mit Regen. Nach dem Packen und Abgeben der besenreinen Ferienhäuschen, fuhren wir ein letztes Mal nach Sion. Nach einem kleinen Brunch schlenderte ein Teil der Gruppe noch durch den Ostermarkt und «chrömelte» da und dort Mitbringsel für seine oder ihre Liebsten. Müde und zufrieden kamen wir alle gegen Abend wieder in der Wohngemeinschaft an.